matev GmbH
Nürnberger Str. 50
90579 Langenzenn
T +49 (0) 9101 9087 -0
F +49 (0) 9101 9087 -20
info@matev.eu
www.matev.eu

Originalbetriebsanleitung

Sand- und Salzstreuer

SPR - IX 125

SPR - IX 250

SPR - IX 400

Stand: Jan. 2012

Inhaltsverzeichnis

1 Über diese Betriebsanleitung 3

2 Sicherheit 4
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 4
2.2 Qualifikation des Personals 4
2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise 4
2.4 Spezielle Sicherheitshinweise 5

3 Aufgabe und Verwendung 6

4 Anlieferung und Transport 6
4.1 Streuer von Palette heben 6
4.2 Transport über weite Strecken 7

5 Montage 7
5.1 Montage in die Heckdreipunkt des Traktors 7
5.2 Gelenkwelle anpassen 9
5.3 Beleuchtung 11
5.4 Montage der hydr. Streumengenregulierung 12

6 Bedienung 13
6.1 Befüllen des Streuers 13
6.2 Einstellung des Streubildes 14
6.3 Regelung der Streumenge 15
6.4 Streubreite 16
6.5 Streudichte 16
6.6 Abdrehprobe 17
6.7 Streutabelle 17
6.8 Beleuchtung 19
6.9 Abdeckung des Streubehälters 19
6.10 Grenzstreueinrichtung 19

7 Instandhaltung 19
7.1 Wartung 19
7.2 Reparatur 20

8 Entsorgung 20

9 Gewährleistung 20

10 Technische Daten und Zubehör 21
10.1 Technische Daten 21
10.2 Zubehör 21

11 Abbildungsverzeichnis 22

12 EG - Konformitätserklärung 23

1 Über diese Betriebsanleitung

Sehr geehrte Kundin! Sehr geehrter Kunde!

Wir bedanken uns bei Ihnen für den Kauf des Sand- und Salzstreuers und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Lesen Sie vor dem ersten Einsatz dieses Streuers diese Betriebsanleitung vollständig und gewissenhaft durch.

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung griffbereit auf. Sie können dann bei Bedarf wichtige Informationen und Handlungsanweisungen nachlesen.

Aufzählungen sind mit Blickfangpunkten wie folgt gekennzeichnet:

- Text
- Text
- Text . . .

Handlungsanweisungen sind in der Reihenfolge, in der Sie diese ausführen müssen, wie folgt gekennzeichnet:

1. Text
2. Text
3. Text . . .

Der Sand- und Salzstreuer unterliegt dem technischen Fortschritt. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts sind dem Hersteller jederzeit vorbehalten.

2 Sicherheit

In diesem Kapitel sind Vorschriften und Hinweise zusammengefasst, die Sie beachten müssen.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Streuer darf nur an Traktoren mit ausreichender Leistung und Heckzapfwelle montiert werden. Dabei muss die Drehzahl der Heckzapfwelle mit der Drehzahl am Streuer (siehe dazu den Aufkleber am Streuer) übereinstimmen. Die für den Traktor vorgeschriebene Ballastierung und maximale Achslast muss eingehalten werden.

Alle anderen Verwendungen sind ausgeschlossen.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung drohen:

- Gefahren für die Gesundheit des Bedieners oder Dritter
- Beschädigungen am Traktor und an den Anbaugeräten
- Schäden für die Umwelt

2.2 Qualifikation des Personals

Es dürfen nur solche Personen den Streuer montieren, bedienen und instand halten, die wie folgt qualifiziert sind:

- Sie sind mindestens 18 Jahre alt.
- Sie haben diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

In diesem Abschnitt werden allgemeine Sicherheitshinweise erklärt, die in den folgenden Kapiteln verwendet werden.

Folgen Sie diesen Sicherheitshinweisen, um den sicheren Betrieb des Streuers zu gewährleisten und um Arbeitszeit und Kosten zu sparen.

Gefahr!
Schwerste Verletzungen des Bedieners oder Dritter treten ein.
Befolgen Sie den Sicherheitshinweis.

Achtung!
Leichte Verletzungen des Bedieners oder Dritter können eintreten. Der Traktor, der Streuer oder die Umwelt können beschädigt werden.
Beachten Sie den Sicherheitshinweis.

Hinweis!
Wichtige, hilfreiche Tipps oder Informationen für den Bediener.
Lesen Sie diesen Hinweis. Er erleichtert Ihre Arbeit.

Achtung!
Verletzungen können eintreten.
Tragen Sie Arbeitsschutzkleidung.

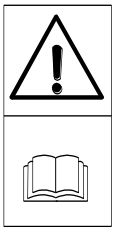
2.4 Spezielle Sicherheitshinweise

Im Folgenden werden Sicherheitshinweise aufgeführt, die als Aufkleber an den Anbaugeräten angebracht sind.

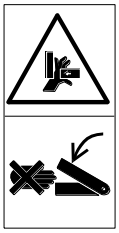
Folgen Sie diesen Sicherheitshinweisen, um den sicheren Betrieb des Streuers zu gewährleisten und um Arbeitszeit und Kosten zu sparen.

Achtung!
Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile.
Ziehen Sie den Zündschlüssel heraus, bevor Sie Instandhaltungsarbeiten am Gerät durchführen.

Verletzungsgefahr durch sich drehende Teile.
Schalten Sie das Gerät ab. Warten Sie, bis alle Maschinenteile stehen, bevor Sie das Gerät umbauen oder warten.



Achtung!
Verletzungen durch nicht bestimmungsgemäße Bedienung können eintreten. Das Gerät kann beschädigt werden.
Lesen Sie die Betriebsanleitung vollständig durch.
Beachten Sie die Sicherheitshinweise.



Achtung!
Quetschgefahr durch bewegliche Teile.
Greifen Sie niemals in den Quetschgefahrenbereich, solange sich dort Teile bewegen bzw. sich bewegen können.
Beachten Sie den Hinweis in der Betriebsanleitung.

Achtung!
Erhöhtes Unfallrisiko durch sich drehende Zapfwelle.
Betreten Sie den Arbeitsbereich der Zapfwelle nur, wenn diese sich nicht mehr dreht.
Tragen Sie keine weite Kleidung oder lose Kleidungsstücke, die in die Zapfwelle geraten könnten.

3 Aufgabe und Verwendung

Die matev Schleuderstreuer wurden speziell für den Winterdienst entwickelt und sind hochwertig in Qualität und Ausführung. Bei den Modellen der Baureihe SPR-IX handelt es sich um Schleuderstreuer die eigens für den Einsatz im Winterdienst entwickelt wurden. Sie sind hervorragend zur Ausbringung von trockenem Sand, Salz und Streusplitt geeignet. Um eine lange Lebensdauer und optimale Einsatzfähigkeit zu gewährleisten wurde bei allen Bauteilen größter Wert auf die Besonderheiten im kommunalen Winterdienst gelegt. Als Trägerrahmen mit Dreipunktanbau ist eine massive und verwindungsfreie Edelstahlkonstruktion verwendet die maximalen Schutz vor Korrosion gewährleistet. Die Streubehälter sind aus einem 8…10 mm starken, schlagfesten, flexiblen und korrosionsfreien Spezialkunststoff gefertigt. Der Behälterboden mit Dosierschieber, die Streuscheiben, die verstellbaren Wurfflügel, die Verstellmechanik sowie die Befestigungselemente sind ebenfalls komplett In Edelstahl ausgeführt. Das eigens angefertigte robuste Spezialgetriebe mit Gehäuse aus Grauguss garantiert einen störungs- und verschleißarmen vibrationsfreien Betrieb. Durch die drei Behältergrößen können wir für jeden Kommunaltraktor den passenden Streuer anbieten und gewährleisten somit große Aktionsradien und eine hohe Flächenleistung. Die Streubreiten von 1 bis 8 Meter sind über die verstellbare Streubreitenbegrenzung und über die Zapfwellendrehzahl regulierbar. Die Streumenge lässt sich über den Bedienhebel dosieren und ein verstellbarer Anschlag gibt Ihnen die Möglichkeit die Idealeinstellung zu fixieren. Durch die verstellbaren Wurfflügel der Edelstahlstreuscheibe wird jede Art von Streugut sauber und genau auf der Arbeitsfläche verteilt. Steile Trichterwände sichern ein problemloses Nachrutschen des Streugutes.

4 Anlieferung und Transport

Der Streuer wird verzurrt auf einer Palette angeliefert.

Bild 1 Anlieferung des Streuers

4.1 Streuer von Palette heben

4. Entfernen Sie die Schutzverpackung und die Transportsicherung.
5. Heben Sie den Streuer mit einem geeigneten Gerät (Kran oder Gabelstapler) von der Palette und stellen Sie es ab.

4.2 Transport über weite Strecken

Wenn Sie den Streuer über größere Strecken transportieren wollen (z. B. Speditionsversand), müssen Sie das Streugerät wie bei der Anlieferung auf eine Palette verzurren.

5 Montage

5.1 Montage in die Heckdreipunkt des Traktors

Hinweis!
Bei den Streuern der Baureihe SPR-IX handelt es sich um Kompaktgeräte, die an eine Vielzahl von Traktoren angebaut werden können.
Beachten Sie dazu die Anbauempfehlungen der aktuellen Preisliste und die in dieser Anleitung genannten Einschränkungen.

Hinweis!
Tragen Sie die Fahrgestellnummer des Traktors im Abschnitt 10 dieser Betriebsanleitung ein.

Dieser Streuer kann an jedem Traktor mit geeigneter Heckdreipunkthydraulik Kat 1, Kat 1-N, Kat 2 (mit Adapter) und an die John Deere Traktoren der X-Serie mit matev Grundanbauvorrichtung (mit Adapter) angebaut werden. Alle Anbaupunkte sind mit geeigneten Klappsteckern zu sichern.

Die Montageanleitung zu einem Heckdreipunkt finden Sie bei Bedarf in der Dokumentation zu Ihrem Traktor bzw. Heckdreipunkt.

Bevor Sie das erste Mal den Streuer in Betrieb nehmen, müssen Sie folgende Maßnahmen durchführen:

5.1.1

Montieren Sie den Streuer in die Heckdreipunkt Ihres Traktors. Achten Sie dabei auf die richtige Wahl der Koppelpunkte in Abhängigkeit von dem Heckdreipunkt.

Gefahr!
Wenn Sie die folgenden Hinweise nicht beachten, kann das Gerät bei An- oder Abbau umstürzen: Stellen Sie sicher, dass der Streuer auf ebenem und festem Untergrund steht bzw. abgestellt wird.

Bild 2 Anbaupunkte Kat 1

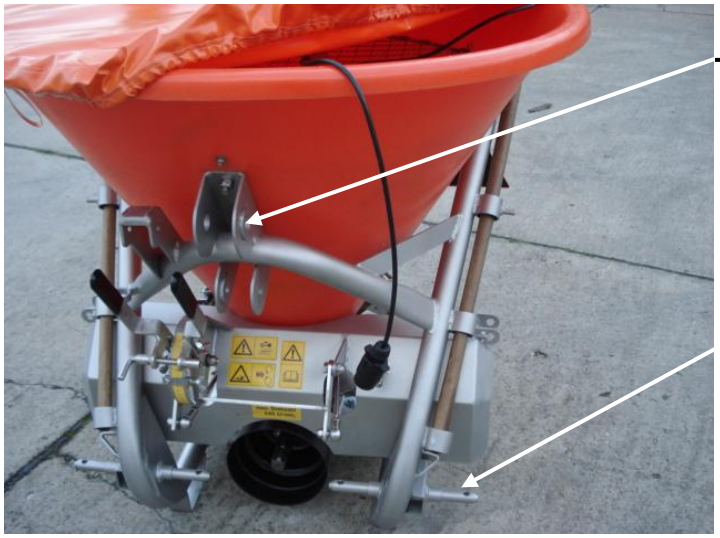


Bild 3 Anbaupunkte Kat 2

Bild 4 Anbaupunkte Kat 1-N

Bild 5 Anbaupunkte Grundanbauvorrichtung auf John Deere X 748

5.1.2 Prüfen Sie, ob die Gelenkwelle für den Einsatz an Ihrem Traktor die richtige Länge hat. Passen Sie ggf. die Länge der Gelenkwelle an, wie in Abschnitt 5.2 beschrieben.

Hinweis!
Das Streubild ist abhängig von der Zapfwellendrehzahl des Traktors.
Halten Sie die vom Traktorhersteller vorgeschriebene Arbeitsdrehzahl ein, denn nur dann wird die optimale Drehzahl an der Heckzapfwelle erreicht.

5.2 Gelenkwelle anpassen

Achtung!
Beschädigungen am Streuer oder am Traktor können eintreten.
Verwenden Sie nur die mitgelieferte Gelenkwelle.
Beachten Sie die Betriebsanleitung zur Gelenkwelle des Gelenkwellenherstellers.

Hinweis!
Montieren Sie die Gelenkwelle wie in der mitgelieferten Originalanleitung des Gelenkwellenherstellers beschrieben.

Hinweis!
Je nach Traktortyp kann die mitgelieferte Gelenkwelle zu lang sein. In diesem Fall muss diese entsprechend den folgenden Schritten gekürzt werden.

1. Ziehen Sie die Gelenkwellenhälften auseinander.
2. Montieren Sie das eine Ende der Gelenkwelle am Traktor.
3. Montieren Sie das andere Ende der Gelenkwelle am Streuer.

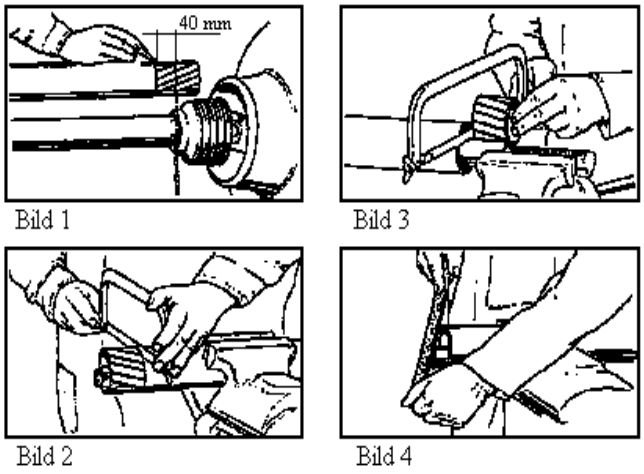


Bild 6: Anpassen der Gelenkwelle

4. Markieren Sie in der kürzesten Arbeitsstellung auf einer Hälfte der Gelenkwelle das abzusägende Stück.
5. Schneiden Sie den Gelenkwellenschutz bis zur Markierung ab.
6. Sägen Sie das Profilrohr ab.
7. Wiederholen Sie die Handlungsanweisungen 4. bis 6. an der zweiten Gelenkwellenhälfte.
8. Entgraten Sie alle Schnittkanten.

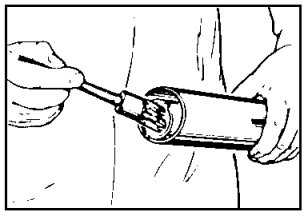


Bild 7: Profilrohre fetten

9. Fetten Sie die Profilrohre.
10. Schieben Sie die Profilrohre zusammen.

5.2.1 Gelenkwelle montieren

1. Drücken Sie den Sperrbolzen an der Außengabel und halten Sie diesen gedrückt.
2. Schieben Sie die Außengabel auf den Profilstummel der Heckzapfwelle.
3. Lassen Sie den Sperrbolzen los.
4. Bewegen Sie die Gelenkwelle etwas hin und her, bis der Sperrbolzen hörbar einrastet.
5. Wiederholen Sie die Handlungsanweisungen 1. bis 4. für die andere Seite der Gelenkwelle.

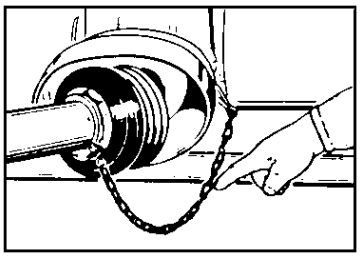


Bild 8: Sicherungskette an der Gelenkwelle

6. Hängen Sie die Sicherungsketten der Gelenkwelle an ein feststehendes Teil am Traktor und am Materialaufnahmensystem ein.
7. Die Gelenkwelle ist montiert.

5.2.2 Gelenkwelle demontieren

1. Lösen Sie die Sicherungskette auf beiden Seiten.
2. Drücken Sie den Sperrbolzen der Außengabel und halten Sie diesen gedrückt.
3. Ziehen Sie die Außengabel von dem Profilstummel herunter.
4. Lassen Sie den Sperrbolzen los.
5. Wiederholen Sie die Handlungsanweisungen 2. bis 4. für die andere Seite der Gelenkwelle.
6. Die Gelenkwelle ist demontiert.

5.3 Beleuchtung

Zum Betrieb der Beleuchtungsanlage muss der Steckanschluss des Streuers mit der Anhängersteckdose des Traktors verbunden werden. Die ordnungsgemäße Funktion der Beleuchtungsanlage ist vor jedem Einsatz zu prüfen und sicherzustellen.

5.4 Montage der hydraulischen Streumengenregulierung

Wenn Sie Ihren Streuer mit einer hydraulischen Streumengenregulierung nachrüsten möchten, montieren Sie die einzelnen Komponenten gemäß dem nachfolgendem Bild.

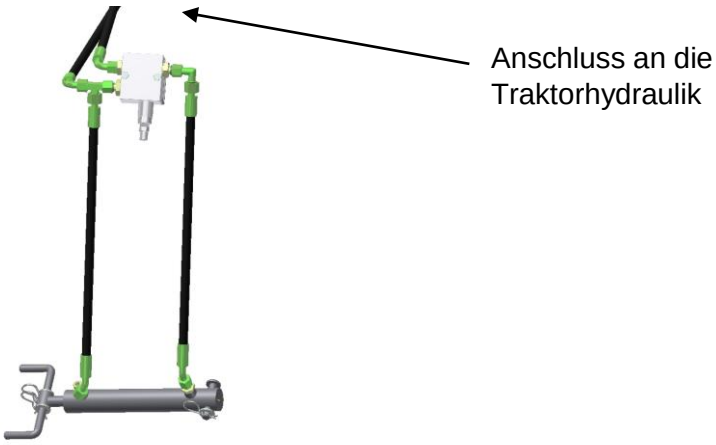


Bild 9 Anschluss der hydr. Streumengenregulierung

Montieren Sie das Druckbegrenzungsventil an der abgebildeten Position des Streuers.

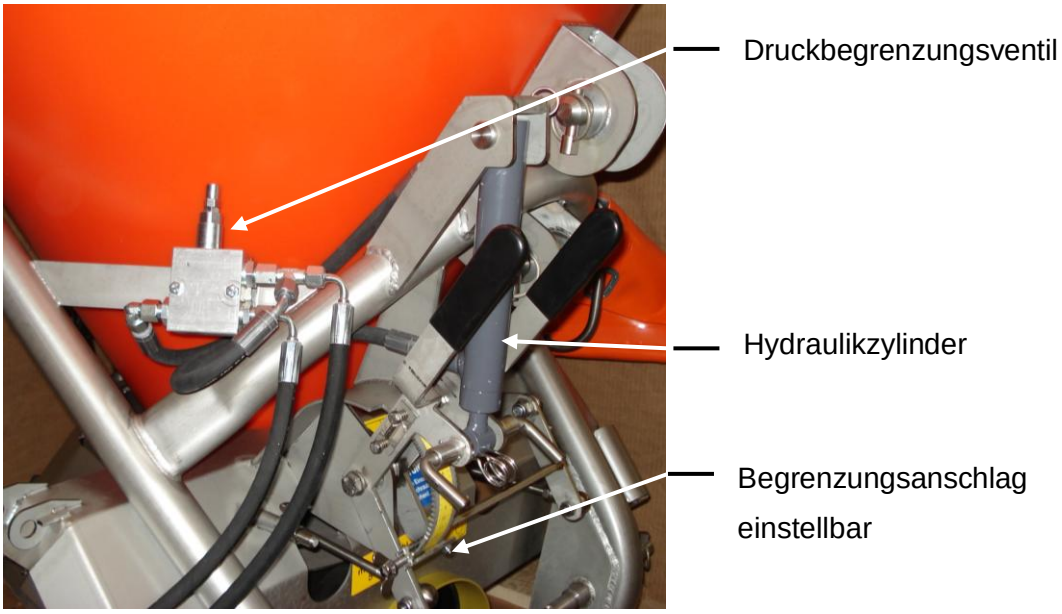


Bild 10 Hydr. Streumengenregulierung

Hinweis!
Wenn der Hydraulikzylinder der Streumengeneinstellung den einstellbaren Begrenzungsanschlag an der Streumengenskalierung weg drückt, ist das Druckbegrenzungsventil neu einzustellen.

6 Bedienung

Gefahr!
Schwerste Verletzungen des Bedieners oder Dritter treten ein.
Durch den angebauten Streuer verändern Sie die Lastverteilung am Traktor. Lenk- und Bremsfähigkeit sowie Kippverhalten werden beeinflusst. Gegenmaßnahmen treffen – ausreichende Vorderradballastierung vornehmen!

Gefahr!
Schwerste Verletzungen des Bedieners oder Dritter treten ein.
Greifen Sie niemals in den Bereich des Rührwerks, der Wurfscheibe und der Wurfflügel während sich diese drehen. Schalten Sie den Traktor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel bevor Sie im Bereich von beweglichen Teilen greifen. Lassen Sie im Betrieb das Schutzgitter immer in Schutzstellung.

Achtung!
Erhöhtes Unfallrisiko durch sich drehende Zapfwelle.
Betreten Sie den Arbeitsbereich der Zapfwelle nur, wenn diese sich nicht mehr dreht.
Tragen Sie keine weite Kleidung oder lose Kleidungsstücke, die in die Zapfwelle geraten könnten.

6.1 Befüllen des Streuers

Vor dem Befüllen des Streubehälters die Heckhydraulik des Traktors absenken und den Streuer am Boden abstellen. Den Motor des Traktors abstellen und die Handbremse ziehen. Bei jeder Neufüllung muss der Streubehälter auf Fremdkörper überprüft werden. Ebenfalls ist die ordnungsgemäße Funktion des Mengenschiebers zu prüfen.

Hinweis!
Die max. Nutzlast beachten. Beim Überschreiten der Nutzlast verfällt die Garantie. Je nach Zustand des Streumittels (feucht oder trocken) ergeben sich andere spezifische Gewichte

6.1.1 Streuen von Splitt oder gekörntem Dünger

Zum Streuen von Splitt oder gekörntem Dünger muss der Standard-Rührfinger verwendet werden

Hinweis!
Für Splitt oder gekörntem Dünger darf das Hakenrührwerk nicht verwendet werden.

6.1.2 Streuen von Sand und Salz

Zum Streuen von Sand, Salz oder Sand-Salzgemischen muss das Hakenrührwerk eingesetzt werden. Es empfiehlt sich das Hakenrührwerk beim Einfüllen des Streugutes senkrecht zu stellen.

6.2 Einstellung des Streubildes

6.2.1 Einstellung eines gleichmäßigen Streubildes

Im Normalfall wenn Sie beiden Schieber gleich weit öffnen und die Wurfflügel in der Mittelstellung sind, erreichen Sie ein gleichmäßiges Streubild. Je nach Art und Feuchtigkeitsgrad des Streumittels kann es notwendig werden andere Einstellungen vorzunehmen, siehe 6.2.3 und 6.2.3.

6.2.2 Streumengenregulierung - Einstellung der Schieber

Wenn Sie nur auf eine Seite Streuen möchten, können Sie den entsprechenden Schieber öffnen und den anderen Schieber geschlossen lassen. Entriegeln Sie den Verbindungsbolzen, ziehen Sie ihn aus dem Hebel 1 heraus und verriegeln Sie ihn so, dass er nur in dem Hebel 2 bleibt. Verschieben Sie den gewünschten Hebel. Wenn Sie den Hebel 1 verstellen während der Hebel 2 geschlossen bleibt, streuen Sie auf der linken Seite. Wenn Sie auf die rechte Seite streuen möchten müssen Sie den Hebel 2 öffnen und den Hebel 1 geschlossen halten. Das Ergebnis hängt vom Streugut und Feuchtigkeit ab. Beide Hebel lassen sich auch gleichzeitig bedienen, dazu den Arretierungsbolzen im Hebel 1 einstecken und einrasten.

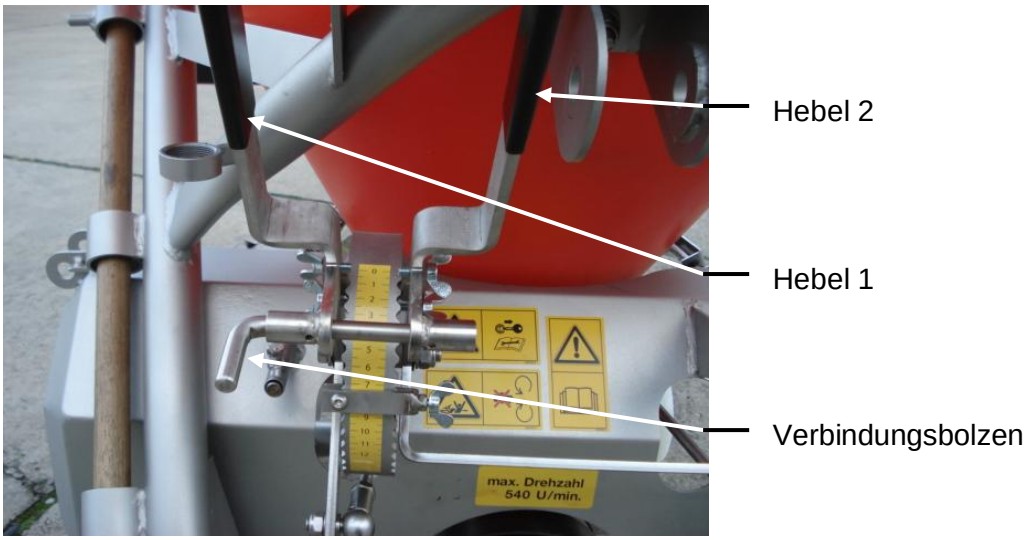


Bild 11 Streumengenregulierung

6.2.3 Einstellung der Wurfflügeln

Um eine gleichmäßige Ausbringung des Streuguts zu gewährleisten besteht die Möglichkeit, je nach Beschaffenheit und Gewicht des Streuguts, die Wurfflügel zu verstellen. Ein Verstellen der Wurfflügel von der Mittelstellung nach rechts oder nach

links verändert die Ausbringmenge in die entsprechende Richtung. Eine Verstellung gegen die Wurfscheibendrehrichtung bewirkt, dass das Streumittel früher abgeworfen wird. Dadurch erhöht sich die Streudichte auf der rechten Seite bei rechtsdrehender Wurfscheibe. Das Verstellen gegen die Wurfscheibendrehrichtung bewirkt, dass das Streumittel später abgeworfen wird. Dadurch erhöht sich die Streudichte auf der linken Seite bei rechtsdrehender Wurfscheibe.

Um den Wurfflügel zu verstellen, ziehen Sie diesen nach oben um ihn zu entriegeln und verdrehen Sie ihn in die gewünschte Position. Vergewissern Sie sich nach der Einstellung, dass der Rastbolzen in der gewünschten Position eingehängt ist. Sie können die Wurfflügel in verschiedene Stellungen einhängen.

Bild 12 Wurfscheibe und Wurfflügel

6.3 Regelung der Streumenge

Um die Streumenge zu regulieren besitzt der Streuer eine mechanische Streumengeneinstellung über Handhebel mit Skala, siehe Bild 11. Eine Fernbedienung über die Heckhydraulik des Traktors ist als optionales Zubehör ebenfalls erhältlich.

Der Öffnungshebel dient zur Regulierung der Streumenge. Ein Absenken oder Anheben desselben hat eine erhöhte oder verminderte Menge an Streumaterial zur Folge. Nach unten – mehr, nach oben – weniger. Bringt man den Hebel nach oben bis zum Anschlag, wird der Streuvorgang unterbrochen. Die Öffnungsbegrenzung ist mit Hilfe der Flügelschraube manuell einstellbar.

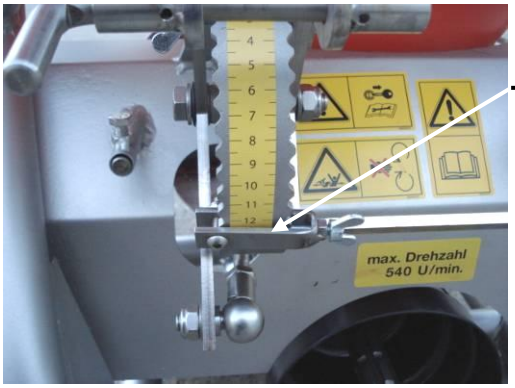


Bild 13 Öffnungsbegrenzung

6.4 Streubreite

Über die Einstellung der Streubreitenbegrenzung können Sie, bei einer Höhe des Streutellers über dem Boden von ca. 50 cm, Streubreiten von ca. 1 m bis ca. 8 m erreichen. Durch eine höhere oder niedrigere Anbauhöhe können Sie die Streubreite ebenfalls variieren. Des Weiteren ist die Streuweite von der Zapfwellendrehzahl des Traktors abhängig.

Neben der standardmäßigen manuellen Streubreitenbegrenzung sind eine hydraulische und auch eine elektrische Fernbedienung als optionales Zubehör erhältlich.

Bild 14 Streubreitenbegrenzung

6.5 Streudichte

Die Streudichte g/m² hängt von folgenden Faktoren ab:

- Einstellung der Streumengenregulierung
- Einstellung der Streubreitenbegrenzung
- Fahrgeschwindigkeit
- Zapfwellendrehzahl
- Streumittel (Dichte, Körnung)
- Zustand des Streumittels (trocken, feucht)
- Höhe der Wurfscheibe über dem Boden
-

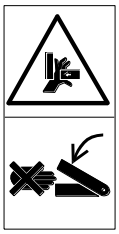
Die auszubringende Streumittelmenge / Minute bei bekannter Fahrgeschwindigkeit, Streubreite und gewünschte Streudichte lässt sich wie folgt errechnen:

Fahrgeschwindigkeit	*v* [km/h]
Streubreite	*b* [m]
Gewünschte Streudichte	*D* [g/m²]
Streumittelmenge / Minute	*S* [kg/min]
Berechnungsformel:	*S = D*b*v/60*

Um die gewünschte Sollmenge (Streumittelmenge / Minute) zu erreichen ist es unbedingt notwendig eine Abdrehprobe durchzuführen.

6.6 Abdrehprobe

Gefahr!
Schwerste Verletzungen des Bedieners oder Dritter treten ein.
Greifen Sie niemals in den Bereich des Rührwerks, der Wurfscheibe und der Wurfflügel während sich diese drehen. Schalten Sie den Traktor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel bevor Sie im Bereich der Wurfflügel greifen.



Achtung!
Quetschgefahr durch bewegliche Teile.
Greifen Sie niemals in den Quetschgefahrenbereich, solange sich dort Teile bewegen bzw. sich bewegen können.

Achtung!
Erhöhtes Unfallrisiko durch sich drehende Zapfwelle.
Betreten Sie den Arbeitsbereich der Zapfwelle nur, wenn diese sich nicht mehr dreht.
Tragen Sie keine weite Kleidung oder lose Kleidungsstücke, die in die Zapfwelle geraten könnten.

Um eine Abdrehprobe durchzuführen gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie die Schieber der Streumengenregulierung
2. Füllen Sie das Streumittel in dem Behälter
3. Stellen Sie die Streubreitenbegrenzung in die unterste Stellung ein
4. Stellen Sie den Mengenanschlag der Streubreitenbegrenzung nach der Tabelle- oder nach Erfahrungswerte ein
5. Ziehen Sie einen Kunststoffsack von unten auf den am Traktor angebauten Streuer so, dass dieser keinen Kontakt zu der Wurfscheibe/Wurfflügel hat
6. Schalten Sie den Traktor und die Zapfwelle auf 540 U/min ein
7. Schieber der Streumengenregulierung bis zum Anschlag öffnen
8. Abdrehprobe genau 60 Sekunden durchführen
9. Traktor ausschalten und Zündschlüssel ziehen
10. Ausgetretene Streumittel einsammeln und wiegen
11. Wenn die ausgetretene Menge mit der durch Berechnung ermittelte Sollmenge nicht übereinstimmt wählen Sie eine andere Schieberöffnung und wiederholen Sie die Abdrehprobe.

6.7 Streutabelle

Hinweis!
Die Angaben in den nachfolgenden Streutabellen sind lediglich Richtwerte. Die tatsächlichen Werte hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab, siehe 6.5 16. Um die Ermittlung der genauen Streuwerte muss eine Abdrehprobe durchgeführt werden, siehe 6.6.

Tabelle 1 Streutabelle Salz g/m²

Skala-Nr.	Streubreite								
	2 m			4 m			6 m		
	3 km/h	6 km/h	10 km/h	3 km/h	6 km/h	10 km/h	3 km/h	6 km/h	10 km/h
1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2									
3	8	4		4			3		
4									
5	54	27	17	27	13	8	18	9	5
6									
7	150	75	45	75	37	22	50	25	15
8									
9	210	105	63	105	52	31	70	35	21
10									

Tabelle 2 Streutabelle Sand g/m²

Skala-Nr.	Streubreite								
	2 m			4 m			6 m		
	3 km/h	6 km/h	10 km/h	3 km/h	6 km/h	10 km/h	3 km/h	6 km/h	10 km/h
1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	9								
3	26	13	8	13	6		9		
4	76	38	23	38	19	11	25	13	8
5	160	80	48	80	40	24	53	27	16
6	257	129	77	129	64	39	86	43	26
7	300	150	90	150	75	45	100	50	30
8	357	178	107	178	89	54	119	59	36
9	400	200	120	200	100	60	133	67	40
10	474	237	142	237	118	71	158	79	47

Tabelle 3 Streutabelle Splitt g/m²

Skala-Nr.	Streubreite								
	2 m			4 m			6 m		
	3 km/h	6 km/h	10 km/h	3 km/h	6 km/h	10 km/h	3 km/h	6 km/h	10 km/h
1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	14	7		7					
4	78	39	23	39	20	12	26	13	8
5	178	89	53	89	45	27	59	30	18
6	295	147	88	147	74	44	98	49	29
7	612	306	184	306	153	92	204	102	61
8	774	387	232	387	194	116	258	129	77
9	1044	522	313	522	261	157	348	174	104
10	1217	608	365	608	304	183	406	203	122

6.8 Beleuchtung

Zum Betrieb der Beleuchtungsanlage muss der 7-polige Steckanschluss des Streuers mit der Anhängersteckdose des Traktors verbunden werden. Die ordnungsgemäße Funktion der Beleuchtungsanlage ist vor jedem Einsatz zu prüfen und sicherzustellen.

6.9 Abdeckung des Streubehälters

Die Abdeckung des Streuers schützt das Streugut vor Feuchtigkeit.

Die Abdeckung und Ihre Befestigung sind für Fahrgeschwindigkeiten von max. 30 km/h ausgelegt. Wird der Streuer auf Fahrzeugen betrieben oder transportiert, die diese Geschwindigkeit überschreiten, muss die Behälterabdeckung separat gesichert oder abgenommen werden.

6.10 Grenzstreueinrichtung

Die Grenzstreueinrichtung dient zum genauen Randstreuen und schont parkende Autos, Hausmauern und Grünanlagen.

Bild 15 Grenzstreueinrichtung

Sie können die Grenzstreueinrichtung wahlweise links oder rechts verwenden. Sie können die Grenzstreueinrichtung hochklappen wenn Sie sie nicht benötigen.

7 Instandhaltung

Achtung!
Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile.
Ziehen Sie den Zündschlüssel heraus, bevor Sie Instandhaltungsarbeiten am Gerät durchführen.

7.1 Wartung

Nach der Benutzung des Streuers oder vor längeren Zeiträumen, in denen das Gerät unbenutzt bleibt, sind folgende Schritte zu übernehmen:

- Das Gerät gut säubern und von Salz und Streugut befreien.
- Das Gerät auf Schäden und Fehler überprüfen und etwaige beschädigte Teile ersetzen.
- Sämtliche Schrauben nachziehen.
- Gelenkwelle mit Mehrzweckfett schmieren.
- Alle Bolzenverbindungen, die Schieber- und die Gelenke der Streumengenregulierung und der Rührwerke mit Fett schmieren
- Schläuche und Verbindungskabel auf Unversehrtheit prüfen und bei Bedarf austauschen
- Gummilauffläche des Hackenrührwerks prüfen und ev. erneuern. Der Behälter kann durchscheuern wenn die Gummilauffläche abgerieben ist und der Edelstahlring Kontakt zum Behälter aufnimmt
- Rostschäden sofort beseitigen und das Gerät einölen.

Das Getriebe ist werkseitig mit Öl gefüllt und ist Wartungsfrei.

7.2 Reparatur

Achtung!
Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile.
Ziehen Sie den Zündschlüssel heraus, bevor Sie Instandhaltungsarbeiten am Gerät durchführen.

Bei Störungen, Problemen oder anderen Hinweisen wenden Sie sich bitte an Ihren Verkaufsberater oder direkt an die:

matev GmbH

Nürnberger Str. 50
90579 Langenzenn
Tel.: +49 (0) 9101 9087-0

www.matev.eu

info@matev.eu

8 Entsorgung

Der Streuer muss entsprechend den geltenden Vorschriften der Gemeinde oder des Landes entsorgt werden.

Je nach Material führen Sie die Teile dem Restmüll, dem Sondermüll oder dem Recycling zu.

Die Firma matev GmbH übernimmt keine Entsorgung.

9 Gewährleistung

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der matev GmbH.

10 Technische Daten und Zubehör

Tragen Sie bitte hier die Artikel- und Fahrgestellnummer ein.

Sie finden diese auf dem Typschild am Sand- und Salzstreuer.

Artikelnummer: _____

Fahrgestellnummer: _____

10.1 Technische Daten

Tabelle 4 Technische Daten

	Einheiten	**SPR-IX 125**	**SPR-IX 250**	**SPR-IX 400**
Fassungsvermögen	L	125	250	400
Leergewicht in der Standardausführung	kg	91	96	106
Höhe	cm	90,1	108,6	126,6
Breite	cm	90,6	112	112
Tiefe	cm	90,6	112	112
3-Punkt-Anschluss		Kat. 1, Kat. 1 N, Kat. 2-mit Adapter, Grundanbauvorrichtung-mit Adapter		
Getriebegehäuse		Gusseisen		
Zapfwellendrehzahl	U/min	540		
Geräuschpegel	dB (A)	70		

10.2 Zubehör

Tabelle 5 Zubehör

Bestellnummer	**Zubehör**
131 7051	Grenzstreueinrichtung, klappbar, mit Fahrzeugplane
131 7052	Hydraulische Streumengenregulierung mit Membranspeicher
131 7053	Hydraulische Streubreitenregulierung
131 7164	Adaption Kat 2
131 7171	Elektrische Streubreitenregulierung
131 7179	Adapter für Anbau an die Grundanbauvorrichtung John Deere X 740 / 748 X 495 / 595 X 415 / 455
131 7199	Abdeckplane für SPR-IX 125
131 7200	Abdeckplane für SPR-IX 250 und 400

11 Abbildungsverzeichnis

Bild 1 Anlieferung des Streuers 6
Bild 2 Anbaupunkte Kat 1 8
Bild 3 Anbaupunkte Kat 2 8
Bild 4 Anbaupunkte Kat 1-N 9
Bild 5 Anbaupunkte Grundanbauvorrichtung auf John Deere X 748 9
Bild 6: Anpassen der Gelenkwelle 10
Bild 7: Profilrohre fetten 10
Bild 8: Sicherungskette an der Gelenkwelle 11
Bild 9 Anschluss der hydr. Streumengenregulierung 12
Bild 10 Hydr. Streumengenregulierung 12
Bild 11 Streumengenregulierung 14
Bild 12 Wurfscheibe und Wurfflügel 15
Bild 13 Öffnungsbegrenzung 15
Bild 14 Streubreitenbegrenzung 16
Bild 15 Grenzstreueinrichtung 19

12 EG - Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung für eine Maschine zur Bestätigung der Übereinstimmung mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und mit den zu ihrer Umsetzung erlassenen Rechtsvorschriften.

Der Hersteller	matev GmbH Nürnberger Str.50 90579 Langenzenn
erklärt, dass die Maschine	Sand- und Salzstreuer SPR-IX 125 / SPR-IX 250 / SPR-IX 400 131 7123 / 131 7124 / 131 7125

mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und mit den sie umsetzenden nationalen Rechtsvorschriften übereinstimmt.

Der Unterzeichner ist bevollmächtigt, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

Die Anschrift ist die des Herstellers.

Datum / Unterschrift Dezember 2009 .....

Name des Unterzeichners Georg Hemmerlein
Angaben zum Unterzeichner Geschäftsführer